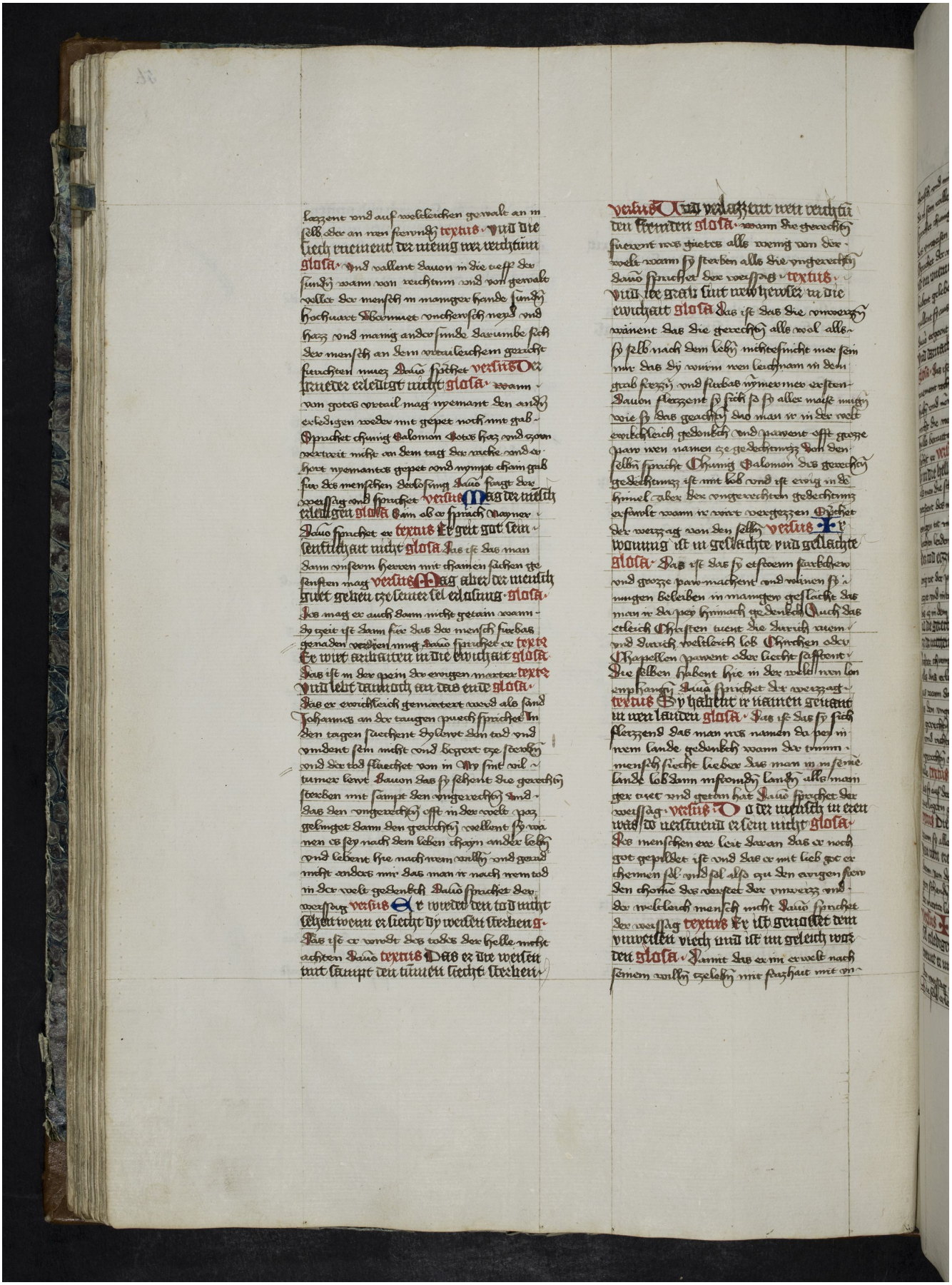
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lazzent vnd auf wolleichen gewalt an m
selb der an nen sicrvndi textus · Vnd die
liech tuenent der uteng tur rechtum
glosa · Vnd vallent Dauon in die veff der
sundi warm von rechtum vnd von gewalt
vellet der mensch in mangier hande sundi
hochuart Wermuet vnchenschi neyd vnd
hazz vnd manig andro sunde darumbe sich
der mensch an dem vrculeichem gerecht
furchten muez Dauid hietet versus Er
stuenter erlesigt nicht glosa · warm
von gotes vrtail mag nyemant den andi
erlediger weder mit gepet noch mit gab ·
Sprachet chunig Salomon Gotes hiez vnd zorn
vertreit nicht an dem tag der rache vnd er
hert nyemantes gepet vnd nymmt cham gab
fur des menschen Erlosung Dauid sagt der
weissag vnd sprichet versus Was der mensch
erlesigen glosa · Sam als er sprach Naymer
Dauid sprichet er textus Er geit got sein
sentlich gut nicht glosa · Das ist das man
dam vnserem herren mit chamen sichen ze
senften mag versus Was aber der mensch
gibet geben ze lesner sel erlosung · glosa ·
Des mag er auch dam nicht getain warm ·
di zeit ist dam fur das der mensch furbas
genaden verdien mug Dauid sprichet er textus
Er wirt ewichlich in die ewichait glosa ·
Das ist in der pain der ewigen marter textus
Vnd lebt dannoch ier das ende glosa ·
Das er ewichleich gemartert werd als sand
Johannes an der taugen puech sprichet In
den tagen suchent di lebt den tod vnd
vindent sein nicht vnd begert ze sterbi
vnd der tod fliechet von in Ny sint vil ·
turner lewt Dauon das si sehent die gerechti
sterben mit sampt den ungerechti vnd ·
das den ungerechti esst in der welt paz
gelinget dam den gerechti wellent si na
men es sey nach dem leben cham ander lebi
vnd lebent hie nach nem anlichi vnd gewal
nicht andert nur das man ir nach nem tod
in der welt gedenkch Dauid sprichet der
weissag versus Er wirdet den tod nicht
sehen wenn er sieht di weisen sterben g ·
Das ist er wirdt des todes der helle nicht
achten Dauid textus Das er die weisen
tut stumpt den unuen sicht sterben ·

versus Was velazzent wen reichtu
den sterben glosa · warm die gerechti
sueent nos gietes alle wenig von der
welt warm si sterben alle die ungerechti
Dauid sprichet der weissag · textus ·
Vnd die gratz lut werwerlez in die
ewichait glosa Das ist das die unwerig
wainent das die gerechti alle wol alle ·
si selb nach dem lebi nichtes nicht mer sein
nur das di wurm wen leichnam in dem
grab frezzi vnd furbas wirmer ewesten
Dauon plezzent si sich si si aller maise mutig
wie si das gerechti das man ir in der welt
ewichleich gedenkch vnd parent esst grozze
par wen namen ze gedechtnuez Von den
selbn sprichet Chunig Salomon das gerechti
gedechtnuez ist mit lob vnd ist ewig in de
himel aber der ungerechten gedechtnuez
ersuelt warm ir wirt vergezzen Sprichet
der weissag von den selbn versus Ir
wonung ist in gelachte vnd gellachte
glosa · Das ist das si ewigem furbchen
vnd grozze par machent vnd wonen si i
mugen beleiben in mangier gestlichte das
man ir da pey hinnach gedenkch Auch das
erleich Christen tuent die durich ruem
vnd durich weltleich lob Chirchen oder
Chapellen parent oder liecht sassent ·
Die selben habent hie in der welt wen lon
empfangi Dauid sprichet der weissag ·
textus Di habent ir namen gemacht
in wen landen glosa · Das ist das si sich
plezzend das man wes namen da pey in
nem lande gedenkch warm der tumm ·
mensch siecht lieber das man in m seme
lande lob dann in sunderi lanchi alle man
ger tuet vnd getan hat Dauid sprichet der
weissag · versus O ir menschi in eren
was di nicht verstuent er sein nicht glosa ·
Des menschen ere leit daran das er noch
got gepildet ist vnd das er mit lieb got er
chennen sol vnd sol also zu den ewigen sien
den chome das versetzet der vnwerz vnd
der welleich mensch nicht Dauid sprichet
der weissag textus Er ist gemellet den
vnuernunft viech vnd ist im geleich wor
den glosa · Damit das er im erwelt nach
semen willi zelebi mit sunzhait mit vn ·